

ViceVersa: Deutsch-Portugiesische Übersetzerwerkstatt in der Fundação Eça de Queiroz, Baião/Portugal 2.7. – 8.7.2017

Eine Veranstaltung im Rahmen des ViceVersa-Programms des Deutschen Übersetzerfonds und der Robert Bosch Stiftung, gefördert vom Auswärtigen Amt sowie vom Goethe-Institut Lissabon, von der Direção-Geral do Livro, dos Arquivos e das Bibliotecas der portugiesischen Regierung, vom Instituto Camões und von der Fundação Eça de Queiroz.

Die Werkstatt schließt an die seit 2012 jährlich in Deutschland bzw. in der Schweiz und in Brasilien abgehaltenen deutsch-portugiesischsprachigen ViceVersa-Werkstätten an und bietet ÜbersetzerInnen aus dem portugiesisch- und deutschsprachigen Raum die Gelegenheit zu einem intensiven fachlichen Austausch. Eine Woche lang werden fünf ÜbersetzerInnen aus dem Portugiesischen ins Deutsche und fünf ÜbersetzerInnen aus dem Deutschen ins Portugiesische gemeinsam an ihren Texten arbeiten, Problemfälle erörtern und Lösungen diskutieren. Dabei soll die Bildung von Netzwerken und nachhaltigen Arbeitsbeziehungen zwischen professionellen Literaturübersetzern aus den portugiesisch- und deutschsprachigen Ländern gefördert werden.

Neben den Arbeitssitzungen zu den eingereichten Projekten wird es Diskussionen und Vorträge zu übersetzungsrelevanten Themen geben.

Allgemeine Informationen

Leitung:	Helena Topa (Porto) und Barbara Mesquita (Hamburg)
Teilnehmerkreis:	ÜbersetzerInnen von Belletristik, Sachbuch, Theater, Essay, Lyrik sowie Kinder- und Jugendliteratur mit Berufserfahrung. Zwei Plätze sind für den übersetzerischen Nachwuchs reserviert.
Ort/Datum:	Fundação Eça de Queiroz, Caminho de Jacinto, 3110 Quinta de Tormes – Baião, 4640-424 Santa Cruz do Douro Anreise: 2.7.2017 bis 17 Uhr / Abreise: 8.7.2017 ab 13 Uhr.
Kosten:	Teilnahme, Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos. Dank der Förderung durch die genannten Institutionen können die Reisekosten erstattet werden (bis max. 300 Euro für TeilnehmerInnen, die aus dem Ausland anreisen, bis max. 80 Euro für TeilnehmerInnen aus Portugal).
Bewerbungsschluss:	1. April 2017. Die Auswahl der TeilnehmerInnen erfolgt bis 1. Mai 2017.
Kontakt:	Barbara Mesquita (info@barbaramesquita.com) Helena Topa (helenatopa28@gmail.com)

Informationen zur Bewerbung

Es können nur vollständige Bewerbungen berücksichtigt werden. Eine Teilnahme ist nur für die gesamte Dauer der Werkstatt möglich. Die Texte sollen aus einer Übersetzung stammen, die während der Werkstatt noch in Arbeit oder zumindest noch nicht gedruckt ist. **Die zu besprechenden Übersetzungen der TeilnehmerInnen gehen vorab allen zu, eine kritische Vorbereitung wird erwartet.**

Folgende **Bewerbungsunterlagen** sind bis zum **1. April 2017** einzureichen (bitte auf gewünschte Länge und Format achten):

1. Kurzer Lebenslauf und Publikationsliste.
2. Ca. fünf Seiten der Übersetzung, die im Rahmen der Werkstatt diskutiert werden soll (Zeilenabstand zweizeilig, breiter Rand für Anmerkungen und nummerierte Zeilen).
3. Die entsprechenden Seiten des Originaltextes (bitte ebenfalls mit Zeilennummerierung).
4. Kurzpräsentation von Werk/Autor und der Schwierigkeiten des eingereichten Textes (max. eine Seite).

Sämtliche Unterlagen sind mit dem Namen zu kennzeichnen und im **Word- oder PDF-Format** einzureichen.

Es können Projekte von AutorInnen aus allen deutsch- bzw. portugiesischsprachigen Ländern eingereicht werden. Projekte mit Verlagsvertrag haben in der Regel Vorrang vor gleichrangigen Projekten ohne Vertrag.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

- **Auf deutschsprachiger Seite:** Barbara Mesquita (info@barbaramesquita.com)
- **Auf portugiesischsprachiger Seite:** Helena Topa (helenatopa28@gmail.com)

www.uebersetzerfonds.de



Robert Bosch **Stiftung**

